

und kleinen Ställen sei nicht durchführbar. Jeder Stall biete doch andere Bedingungen. Mitglieder der Parteileitung und des Vorstandes prüften in Stallbegehungen diese unterschiedlichen Bedingungen. Sie gaben Hinweise, wie in gleichgelagerten Stallungen gearbeitet wird.

Von der Möglichkeit, mit einer kleinen Herde mehr Milch zu produzieren, war auch unser Genosse Werner Radzinski überzeugt. Er und seine Melkerkollegin Heltrud Eckert teilten ihre 56 Kühe in Leistungsgruppen auf, fütterten jedes Tier streng nach der Milchleistung, beobachteten die Kühe und ihre Freßgewohnheiten, hielten ganz strikt die Futter- und Melkzeiten ein. Der Erfolg blieb nicht aus. Der Milchpegel stieg. Ihre Arbeitsweise verschwiegen sie nicht. Sie werteten diese mit den anderen Melkern aus. Diese übernahmen sie. Das Fazit für die LPG? Ende Oktober waren die Schulden bis auf 90 dt abgebaut. Zum Jahresende gab es einen Planvorsprung.

War damit alles getan? Parteileitung und Vorstand hatten hierzu ihren Standpunkt in einer gemeinsamen Sitzung dargelegt. Der Plan für 1982 ist anspruchsvoller. Größere Leistungssteigerungen sind zu erbringen — auch unter der Bedingung, daß weniger Kraftfutter vorhanden ist. Das Ziel, 1982 23 400 dt Milch zu erzeugen, ist erreichbar, wenn weiter alle Reserven genutzt werden.

Die wichtigsten Reserven sah unsere Parteiorganisation in neuen Initiativen der Melker, in dem Vergleich der eigenen Leistung mit solchen, die das Beste ausmachen, darin, daß die Unterschiede im Produktionsniveau von Stall zu Stall vermindert werden. Das alles wirksamer zu fördern, hatte unsere Parteiorganisation in ihrem Kampfprogramm im Januar festgelegt. Es war vor der Beschlußfassung in allen Kollektiven von den Genossen erläutert worden. Auch die

Brigaden, in denen es keine Kommunisten gibt, erhielten von dem Inhalt Kenntnis. Dort traten Leitungsmitglieder und andere Genossen auf. Die Genossin Bürgermeisterin und auch die Veteranen, die unserer Parteiorganisation angehören, waren hierin einbezogen.

## Vorschläge geprüft und durchgeführt

Es kamen viele Vorschläge aus den Brigaden: Der Leistungsvergleich von Stall zu Stall sollte noch präziser geführt werden; am Tag des Viehpflegers sei noch mehr darüber zu sprechen, wie die guten Erfahrungen verbindlicher angewendet werden. Auch müßten die Melker mehr Einblick darin erhalten, wie der Kooperationspartner Pflanzenproduktion die Weidewirtschaft vorbereitet und anderes.

Alle diese Hinweise und Vorschläge wurden sorgfältig von der Parteileitung erfaßt und geprüft. Sie sind dem Vorsitzenden übergeben worden. Von den einzelnen verantwortlichen Leitern wurden sie schnell realisiert.

Nehmen wir den Tag des Tierpflegers. Der Vorstand führt ihn jetzt regelmäßig durch. Vertreter aus den neun Ställen nehmen daran teil. Sie tauschen ihre Arbeitserfahrungen aus, werden informiert, erhalten Anregungen. In einer solchen Zusammenkunft war von den beiden Milchkontrolleuren der Vorschlag gemacht worden, nach den Milchkontrollen die Leistung jeder Kuh auf ihrem Nummernbrett zu vermerken und jede Schwankung in der Menge und Qualität zu notieren. Außerdem sollten die Rinder überall in Leistungsgruppen eingeteilt werden. Die Melker sprachen sich für die verbindliche Einführung dieser Anregung aus. Heute ist es auch so, daß die Parteileitung vom Vorstand über alle Fragen und Probleme, die am „Tag des Viehpflegers“ beraten und vorgebracht werden,

## Leserbriefe

ren und damit die Ausfallzeiten in der Produktion wesentlich zu verringern.

Weitere Schwerpunkte sind für die Genossen im Ort Ordnung und Sicherheit im Grenzgebiet. Alle Betriebe, Institutionen und Brigaden haben ihren Anteil daran, sie zu gewährleisten. Einige Wohnbereiche kämpfen um den Titel „Wohnbereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit“. Einer konnte bereits mit der Ehrenurkunde ausgezeichnet werden.

Heinz Friese  
Sekretär der Ortsleitung  
Probstzella der SED

## Nach den Wahlen noch schneller voran

Während der Parteiwahlen wurden wesentliche Impulse zur Verbesserung des innerparteilichen Lebens im VEB Mikroelektronik „Anna Seghers“ in Neuhaus am Rennweg ausgelöst. In den Berichtswahlversammlungen unserer Grundorganisation widerspiegelt sich die Entschlossenheit der Kommunisten, sich kompromißlos den neuen Bedingungen im internationalen Klassenkampf zu stellen und den Volkswirtschaftsplan zielgerichtet zu überbieten. Die Parteikollektive er-

reichen - zielstrebig durch die Leitung der BPO geführt - eine schöpferische Arbeit der Kommunisten und damit gute Ergebnisse. Eine entscheidende Voraussetzung dafür besteht darin, daß sich die Parteileitung konsequent von den Beschlüssen des ZK, der Bezirks- und Kreisleitung leiten läßt. Sie sichert auch, daß jeder APO und Partei-gruppe die Beschlüsse erläutert werden.

Wesentlich für die ständige Erhöhung der Kampfkraft unserer